

## **“Wenn ihr euch nicht ändert und werdet wie die Kinder, könnt ihr keinen Zutritt zu den höheren Stufen des Jenseits finden” (Matt. 18,3)**

Unser “so gut entwickeltes” Gehirn ist der eigentliche Störfaktor zur Kontaktfindung zur geistigen Welt. Denn nur durch das Herz kann man diese vernehmen. Dadurch haben es besonders hoch entwickelte bzw. sehr intelligente Menschen es besonders schwer, den “wahren Glauben” zu finden bzw. die innere Stimme zu vernehmen. So genannte “naive” Menschen haben es da leichter, denn sie hören auf ihr Herz!

Schaut man auf sein bisheriges Leben zurück, erkennt man sicher, dass man in Zwietracht mit sich selbst war in verschiedenen Situationen. Wo man doch lieber anders, lt. seines Herzens, gehandelt hätte, es aber aus Vernunftgründen unterließ...

Wissenschaftlich lässt es sich so erklären: Kinder gelten als naiv! Sie besitzen dadurch noch die Naivität, da sie sich noch im Entwicklungsprozess befinden. Durch zunehmende Vernetzungen im Gehirn zwischen den Gehirnzellen bzw. mehr Wissensaneignung, wird die Naivität abgestumpft.

Wie bringt man sich als Erwachsener wieder auf diese Ebene zurück? Indem man sein Gehirn ausschaltet! Wie ist das möglich? Durch Meditation, in der man keine Gedankenarbeit zulässt! Die “eigenen” Gedanken, oft nichtige, irdische Gedanken, sind ordentliche Störfaktoren, die einen davon abbringen, den Kontakt zur geistigen Welt zu finden.

Man beobachte die Kinder! Nicht nur ist den Kindern eine gewisse Naivität nachzuweisen, weil sie eben noch nicht die “**Lebenserfahrung**” eines Erwachsenen haben. Sie handeln sehr stark intuitiv! Sie **spüren** intuitiv! Sie spüren sehr deutlich, ob einer es ernstlich gut mit ihnen meint, oder nicht! Wenn einer Freundlichkeit vorspielt sozusagen! Und diese Intuition deutet ich auf die Arbeit des Herzens hin. Ja, Kinder verlassen sich mehr auf ihr Herz, als auf ihren Verstand. Müssen sie ja auch. Denn der “Verstand” ist noch nicht so weit entwickelt, durch die fehlenden Vernetzungen im Gehirn.

Erwachsene, besonders intelligente Menschen, verleugnen mit der Zeit ihre Intuition, ihre innere Stimme (die Stimme des Herzens). Denn die “Vernunft” (gesteuert vom Gehirn und nicht vom Herzen!) winkt sie lächerlich ab. “Ach Unsinn, was soll schon passieren...?” Großes Selbstbewusstsein steigert die Gefahr. Und der Hochmut steigert sich...

Oft genug wird in der Schrift erwähnt, dass besonders die, die sich so schlau dünken, es besonders schwer haben, bzw. es ihnen unmöglich ist, in das Reich Gottes einzugehen.

Wir sollten uns ein Beispiel an den Kindern nehmen, wenn wir den Kontakt zu Gott, Christus und der wunderbaren Geisterwelt, die uns beisteht, suchen. Nicht nur durch tägliche Meditation, nein - auch durch Verleugnung der so “angeblich wichtigen” Angelegenheiten. Weltliches “Wissen” bringt keinen seelischen Frieden. Weltliches Wissen zeugt geistige Armut! Es ist nicht wichtig, sich wichtig zu tun, zu wissen, was in der Welt vor sich geht, sich einen Amtstitel zu verschaffen, sich weltlichen Eitelkeiten zu unterwerfen. Das alles zählt vor Gott nichts! Und dem eigenen Seelenheil hilft es am Allerwenigsten! Im Gegenteil – es entfernt uns mehr und mehr von Gott!

Sonach sollte man sich in Abstinenz üben.

Lass ab von der Medienwelt, der Unterhaltung, den Nichtigkeiten des Alltags! Finde zur Ruhe und schalte dein Gehirn ab! Denn dieses wird nicht gebraucht zur Kontaktfindung des Reiches Gottes!